

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Erheint wöchentlich zweimal  
Mittwoch und Samstag und  
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei  
spätige Zeile oder deren  
Raum 3 kr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

**N<sup>o</sup> 15.**

Mittwoch den 21. Februar

1866.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Reichenberg.

Revier Reichenberg u. Kleinaspach.

### Stammholz- u. Kleinnutzholz- Verkauf.

1. Revier Reichenberg:

Im Staatswalde Reute, Breithalbe, Neue Wiese  
u. Sumpf nächst dem Eschelhof.

Am Montag den 26. Febr.

1 Eiche mit 33 C'; 1 Kirschbaum mit 12 C';  
4 Eichen mit 78 C'; 8 Erken mit 129 C' u.  
899 Nadelholzstämmen mit 5521 C' worunter viele  
zu Wagnerholz taugliche fichtene Stangen.

Dienstag den 27. Febr.

775 Stück fichtene Hopfenstangen über 30' lang  
450 " " " 25—29' lang  
1400 " " " 20—24' lang  
4120 " " " 15—19' lang

1175 Rechenstiele } zu Rebpfählen tauglich.  
18850 Bohnenstücken }

Im Staatswald Burghschlag, Bachnanger-Teich u.  
Floßschlag unweit Schiffrain u. nächst der Hochstraße.  
Mittwoch den 28. Febr.:

171 Nadelholzstämmchen mit 821 C' worunter  
Wagnerstangen.

75 Stück fichtene Hopfenstangen über 30' lang  
525 " " " " 25—29' lg.  
1675 " " " " 20—24' lg.  
2650 " " " " 15—19' lg.

2500 Rechenstiele zu Rebpfählen tauglich.

4725 Bohnenstücken "

Sammelplatz je Morgens 10 Uhr an den 2 ersten  
Tagen auf dem Eschelhof am 3ten Tag am Schiff-  
rainer Parkthor.

2. Revier Kleinaspach:

Am Donnerstag u. Freitag den 1. u. 2. März d. J.  
aus den Staatswaldungen Fuchsbühl, Tannenschlägle,  
Staarbühl u. Hipfenklinge, erstere 3 bei Wörklens-  
hofen, letztere bei Kleinaspach.

2568 fichtene Hopfenstangen von 30' Länge u. mehr  
1463 " " " 25 29' " " "  
2298 " " " 20—24' " " "  
2653 " " " 15—19' " " "

350 Baumpfähle u. 1600 Rebpfähle u. Bohnenstücken.  
In der Hipfenklinge befinden sich 700 lärchene

Hopfenstangen u. unter den Hopfenstangen I. Cl. sind  
viele für Wagner geeignete Stangen. Zusammenkunft  
je Morg. 10 Uhr auf der Hochstraße beim sog.  
Kanapee.

Reichenberg den 15. Febr. 1866.

K. Forstamt  
Hügel A.B.

Hof-Cameralamt Stetten.

### Stamm- und Brennholz- Verkauf.



Am Donnerstag und Freitag den  
22. u. 23. d. M. je von Morgens  
9 Uhr an werden im hofl. Walde  
Schweingrube, Abth. 2 unfern der  
Vicinalstraße von Strümpfelbach  
nach Schanbach gegen baare Bezah-

lung auf dem Plage versteigert werden:  
5 eichene Stämme von 18—32' lg. 16—21" m. D.  
52 Klafter buchenes, 9 Klafter eichenes, 2 Klafter  
birkenes und 1 Klafter erlenes Brennholz, 3800  
buchene, 1100 gemischte, und 200 eichene Wellen.

Das Stammholz kommt am ersten Tage zum Ver-  
kaufe. Bei ungünstiger Witterung wird der Verkauf  
im Hirschwirthshause zu Strümpfelbach vorgenommen,  
der Geldeinzug findet aber jedenfalls in letzterem statt.

Stetten, den 15. Febr. 1866.

K. Hof-Cameralamt.

Forstamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

### Holz-Verkauf.



Montag u. Dienstag den 26.  
u. 27. l. Mts. im Staats-Wald  
Wanne 1 bei Hohengehren:

3 Klafter eichenes; 51 Klafter  
buchenes; 53 Klafter birkenes u.  
erlenes Scheiter- und Brügelholz;  
4825 Keisach-Wellen u. 22 Klafter unaufbereitetes  
Stockholz im Boden.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Park beim  
Schlößles-Platz.

Schorndorf den 16ten Febr. 1866.

K. Forstamt  
Plieninger.

Forstamt Reichenberg.  
Revier Weissach.

### Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 5. Merz aus den Staatswaldungen Winterhalde u. Schneckenbühl bei Badnang:

15 Eichen mit 700 C'

165 Hainbuchen von 12—32' Länge u. von 7—14" Stärke.

5 Rothbuchen von 16—20' Länge u. von 19—20" Stärke.

40 Birken mit 894 C' viele zum Sägen geeignet.  
2 Kirschbäume;

300 Kübelstäbe.

Zusammenkunft Vorm. 10 Uhr im Schneckenbühl auf dem Schaftriebe.

Am Mittwoch den 7. Merz in der Winterhalde:

30 Klafter buchene Scheiter u. Prügel u.

4400 dto. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag bei der Saatschule.

Reichenberg den 17. Febr. 1866.

R. Forstamt  
Hügel, A.B.

### Waiblingen.

#### Geluche um Wirthschafts-Concessionen.

Heinrich Kauffmann, Metzger hat um Ertheilung der Concession zum Betrieb einer Gassen-Wirthschaft und Victor Daiber, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Kaffee-Wirthschaft, nachgesucht, weshalb diejenigen, welche etwa Einwendungen machen und begründen zu können glauben, aufgefordert werden, solche binnen 15 Tagen dem Stadtschulth. Amt vorzutragen, widrigenfalls solche nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 17. Februar 1866.

Stadtschultheißen-Amt  
Steinbuch.

### Waiblingen.

#### Gesuch um Speise-Wirthschafts-Concession.

Der Chenachfolger des Carl Bausch Bäcker, — Philipp Blessing, hat um die Concession zum Betrieb einer persönlichen Speise-Wirthschaft nachgesucht, wogegen die Carl Bausch's Wittwe auf ihr Recht verzichten würde, weshalb diejenigen, welche etwa Einwendungen machen und begründen zu können glauben, aufgefordert werden, solche binnen 15 Tagen dem Stadtschultheißen-Amt vorzutragen, widrigenfalls solche nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 19. Februar 1866.

Stadtschultheißen-Amt.

### Waiblingen.

Die Stadtpfleg-Rechnung, die Zehent-Rechnung u. die Rechnung der Armenbeschäftigungs-Anstalt, pr. 1864/65 werden nächsten Donnerstag d. 22. d. Mts. Mittags 11 Uhr auf dem Rathhaus publicirt.

D. 17. Febr. 1866. Stadtschultheißenamt.

### Schwaikheim.

Jung Jakob Bauer, Schmid von hier, beabsichtigt nach Amerika auszuwandern, da er die gesetzliche Bürg-

schaft nicht zu leisten vermag, so wird Jeder, der Ansprüche an ihn zu machen hat, aufgefordert, solche binnen 15 Tagen geltend zu machen.

Den 20. Febr. 1866.

Gemeinderath.

### Schorndorf.

#### Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 27. Februar d. J. werden in den Stadtwaldungen Erlensumpf und Abtshäule gegen baare Bezahlung verkauft:

40 buchene Stämme mit 12 bis 32' Länge und 10 bis 26" mittlerem Durchmesser,

4 Hainbuchen mit 12 bis 20' Länge und 8 bis 10" mittlerem Durchmesser,

12 buchene Stangen,

16 Birken, 16 bis 24' lang, 7 bis 11" mittl. Durchm.

8 Eichen, 16 bis 28' lang, u. 7 bis 13" " "

20 Ahorn, 12 bis 28' lang, u. 6 bis 13" " "

14 Ulmen, 16 bis 42' lang, 7 bis 11" " "

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der neuen Staige beim Oberberker Feld.

Den 12. Februar 1866.

Stadtschulth. Amt  
Palm.

### Privat-Anzeigen.

#### Landwirthschaftlicher Verein.

Waiblingen. Der landw. Verein hat beschlossen, den Landwirthen, welche aus Anlaß der Wander-Versammlung am 23. Mai 1865. in Waiblingen bei der Viehaußstellung theilhaftig haben, für vorgeführte Pferde u. Farren eine Reiseentschädigung von je 2 fl., für Kalbeln von 1 fl. 45 kr. zu bezahlen. Die Aussteller wollen sich bei dem Cassier des Vereins, Herrn Schultheiß Simon in Strümpfelbach melden. Der Vereins-Vorstand.

#### Landwirthschaftlicher Verein.

Waiblingen. Die Ortsbehörden werden auf den im Laufe des Frühjahrs abzuhaltenden Obstbaulehrkurs in Hohenheim wiederholt mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß weniger bemittelten Baumwärttern ein Beitrag von 15 fl. von der Centralstelle für die Landwirthschaft u. dem Landwirthsch. Bezirksverein in Aussicht gestellt werden kann.

Meldungs-Eingaben wollen unverzüglich bei dem Unterzeichneten eingereicht werden. Vereins-Vorstand

Wittich.

#### Gewerbe-Verein.

Am Matthias-Feiertag d. 24. dß. wird der Verein einen Besuch in dem Muster-Lager der Centralstelle machen, wozu hie mit sämtliche Vereins-Mitglieder eingeladen werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Bahnhof in Waiblingen. Louis Müller.

### Waiblingen.

Herr Reihle und Sohn wird dieses Jahr blos Zucker-Rüben die im Haberfeld gebaut sind annehmen; wer daher pr. Cr. a 30 fr. bauen will, melde sich bei mir.

Posthalter Gsch.

### Waiblingen.

Die Stallung auf der Bahnhof-Restoration ist gebaut und kann nun dort Vieh eingestellt werden.

Posthalter Gsch.

Einen schönen **Confirmanten-Rock** hat zu verkaufen Schneider Schnauser.

Einen blauen **Confirmanten-Rock** hat zu verkaufen, Wer? sagt die Redaktion.

**250,000 Gulden Hauptgewinn**

Schon am 1. März l. J.

findet die Ziehung des allernennsten

**Kais. Königl. Oesterreich. Prämien-  
Ansehens**statt, welches ein **Gesamt-Gewinn-Capital**  
von **120 Millionen 983,000 Gulden**  
repräsentirt eingetheilt in **Haupttreffer** von:20 a fl. 250,000, 10 a fl. 220,000, 60 a fl.  
200,000, 81 a fl. 150,000, 20 a fl. 50,000,  
20 a fl. 25,000, 121 a fl. 20,000, 30 a fl.  
15,000, 171 a fl. 10,000 zc. zc.**Original-Loose**, deren jedes unfehlbar einen  
Treffer erhalten muß, erlasse ich zum billigsten Tages-  
Course. Um jedoch Jedermann die Betheiligung bei  
diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire  
ich eine Anzahlung von ca. 3% und kostet somit für  
bevorstehende Ziehung**Ein Loos fl. 3. 30. oder Thlr. 2 pr. Ort.****Sechs Loose fl. 17. 30. " " 10 "**Gef. Aufträge werden gegen **Paarsendung** oder **Post-**  
**nachnahme** prompt effectuirt und erfolgen die Listen und  
Gewinne seiner Zeit franco durch**Georg M. Mayer in Frankfurt a. M.**  
**Bankier.**250,000 fl.  
Hauptgewinn.**Größte**5 Ziehungen  
jährlich.**Gewinn-Aussichten.****Nur 7 1/2 Gulden**kostet ein halbes Loos, 15 Gulden ein ganzes Loos zu  
den am 1. März 1866 bis 1. Dezember 1866 stattfindenden  
5 Gewinnziehungen des **neuesten****K. K. österr. Staats-Ansehen**

5 halbe Loose kosten	35 Gulden
5 ganze " "	70 "
10 halbe " "	65 "
10 ganze " "	130 "

Jedes herauskommende Loos muß **unfehlbar** einen  
der Preise von dem höchsten von 250,000 bis zum ge-  
ringsten von 140 fl. gewinnen. Man ist mit diesen  
Loosen ohne weitere Zahlung auf alle fünf Ge-  
winntziehungen betheiligt und kann somit 5 mal gewinnen,  
in diesen 5 Ziehungen werden 4500 Gewinne gezogen,  
u. zwar Treffer von fl. 250,000, 220,000, 200,000, 50,000,  
25,000, 15,000, 10,000, 5000 zc. bis abwärts fl. 140.Bei so billigem Preise und so großen Ge-  
winnaussichten sind die Loose sehr begehrt und er-  
sucht man daher das P. T. Publikum Bestellungen unter  
Beifügung des Betrags in Banknoten und Briefmarken  
oder gegen Nachnahme baldigst und nur direct zu senden  
an das Bankgeschäft**Anton Bing in Frankfurt a. M.**

Fahrgasse Nr. 107.

Jeder Teilnehmer erhält sofort nach der Ziehung  
unentgeltlich die amtlichen Gewinnlisten.

Die Gewinne werden sogleich ausbezahlt.

Bei Albert Koch in Stuttgart erschien und ist durch  
die Buchdruckerei von **N. F. Vuck** in Waiblingen zu beziehen:**Württemberg, wie es war und ist,**in 18 Lieferungen à 12 fr., mit hübschen Illustrationen,  
schönen Beschreibungen und spannenden Sagen und Erzählungen  
von den Anfängen der württembergischen Geschichte an bis  
herein auf unsere Tage.**Anzeige.**Nächsten Donnerstag den 22. Febr.  
kommt Unterzeichneter mit einem  
großen Transport großträchtigen  
Schweizer-Vieh im Hirsch in Winnenden  
an, wozu Kaufsliebhaber freundlichst ein-  
geladen werden.

Isak Rothschild aus Cannstadt.

**Waiblingen.**Die anhaltend milde Witter-  
ung erlaubt das Bleich-Geschäft  
diesmal baldiger beginnen zu  
können, und nehme daher jetzt schon Gegen-  
stände für die**Wacher-Bleiche**

zu bester Besorgung an.

**G. Kauffmann, jun.****Bekanntmachung!**Schon seit Jahren bin ich wegen dem Verkauf an  
Sonntagen in meinem Innern unruhig; wenn ich gleich  
gerne bereit bin Jedermann zu dienen, so kann ich doch  
meinem Gewissen nicht länger entgegenhandeln. Ich  
werde an den Arbeitstagen nach Kräften meine Pflicht  
zu erfüllen suchen, dagegen am Sonntag mein Geschäft  
unbedingt geschlossen halten.Vorstehendes empfehle ich allen meinen werthen  
Geschäftsfreunden zu gefälliger Berücksichtigung.

Waiblingen,

G. Balz

d. 19. Febr. 1866.

Knopfmacher.

**B ü r g.****Bekanntmachung.**Die Unterzeichneten haben im Laufe  
dieses Winters in der Nähe von hier einen  
Sandsteinbruch eröffnet, und sind von jetzt  
an in der Lage Steine verschiedener Dimen-  
sionen zu liefern. Die Qualität ist sehr gut,  
auch ist für bequeme Fahrt aus dem Bruche  
gesorgt.

Gefällige Aufträge nehmen entgegen

Schultheiß Schiefer in Bürg.

Geometer Schüle in Winnenden.

**S o c h b e r g.****Hausverkauf.**Wegen Wegzugs verkauft der Unter-  
zeichnete sein dreistöckiges Wohnhaus mit  
2 Wohnungen von je 3 u. 2 Zimmern  
samt Küche, Keller, Stallung, und Garten; in der  
Nähe 1 Bumen. Liebhaber können täglich Einsicht  
nehmen und einen Kauf mit mir abschließen. Die  
Zahlungsbedingungen werden ganz billig gestellt.

Michael Bernheim.

Für verschiedene Orte der Oberamts-Bezirke Waib-  
lingen und Warbach werden salde Personen zur Auf-  
nahme von **Feuer-Versicherungen** gegen gute  
Provisionen gesucht. Namendungen werden fro. poste  
restante Stuttgart mit N. P. m. 11. bezüchlet erbeten.

Per Paquet 4 Sgr.  
oder 14 Kr.



**Stollwerck'sche Brustbonbons.**  
aus der privilegirten Fabrik von Franz Stollwerck, Königl. Hoflieferant  
in Köln a. Rh.

Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Catarrhe, so wie alle Hals- und Brust Affectionen. Für die vollkommene Vereinigung der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichsten Kräuterkräften mit dabei gleichzeitig magenstärkenden Eigenschaften wurde das Fabrikat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie mit Preis- und Ehren-Medailles prämiirt. — Es befinden sich Depots dieser Specialität in fast sämtlichen Städten des Continents. — Lager à 14 fr. à Paquet in Waiblingen bei **Fr. Kayser**; in Cannstatt bei **J. G. Waldmann**; in Geradstetten bei **Fr. Hopf**; in Winnenden bei **C. F. Glock**.

### Tageneuigkeiten.

**Stuttgart, 19. Febr.** Über die Bärenjagd in Stuttgart vermag ich Ihnen folgendes mitzutheilen. Die Vorbereitungen bestanden meist nur darin, daß dem Bären das Besteigen des Baumes im Bärenthurm dadurch etwas versüßt wurde, daß man seinen Pfad mit Honig bestrich. Allein noch bevor er den Todesgang antrat, erschien G. Werner mit einer Flasche Wein. Er theilte den Inhalt derselben brüderlich mit seinem Opfer; bald trank Werner aus dem Glas bald der Bär, der einen guten Zug zu erkennen gab. Nach diesem Henfersmahle wurde der Bär durch vorgehaltenes Futter gereizt, den Baum zu besteigen, während unten am Gitter die schon gespannte Büchse auf ihn angelegt war. So wie der Bär auf dem Baum die linke Seite offen darbot krachte der Schuß. Ein tiefes Brummen des Thieres ließ erkennen, daß dasselbe getroffen sei, ein dicker Qualm, der aus dem Rachen mit dem ersten Athenzuge empor stieg, Schaum und Blut, die sich an seinem Maule zeigten, bewiesen, daß die Lunge schwer verletzt sei. Braun der Bär stieg aber noch voll Bedächtigkeit den Baum herab und besah sich allerdings schon mit etwas trübem Auge die zahlreiche Gesellschaft; seine Stimmung über das Attentat auf sein Leben gab er durch tiefes Brummen zu erkennen. Allein noch ehe er recht zur Erkenntniß seiner Lage gekommen war, krachte der zweite Schuß, der wie der erste Lunge und Herz durchbohrte und Braun der Bär lag leblos auf die Estrade hingestreckt. Eine Stichwunde die ihm noch beigebracht wurde, riß kaum seine Haut. Jetzt ging's ungesäumt daran, das todtte Ungethüm hervorzuziehen, auf den Tisch zu legen und abzuführen, ein Geschäft, das von einem Gehilfen Ploucouets, unter dessen persönlicher Leitung, besorgt wurde. Der Bär zeigte sich im Tode noch als eine weit colossälere Figur, wie im Leben. Auf seinen Rippen saß fingerhohes Fett. Ploucouet wird ihn seinem Cabinet einverleiben, er hat Haut und Kopf und Tazen gekauft. Das Fleisch fand so viel Anklang, daß z. B. mehr als  $\frac{1}{2}$  Ctr. nach Ravensburg kam; Abends war kein Loh mehr zu haben. Die Art, Bären zu verwerthen, wird dem Besitzer des zoologischen Gartens sehr erleichtert. (N. Z.)

**Stuttgart, den 19. Febr.** Der gestrige Sonntag gab wieder zu verschiedenen Schlägereien Anlaß; unter andern hat sich gestern Abend gegen 7 Uhr vor der Müller'schen Brauerei eine Paucerei zwischen Soldaten und Civilisten entsponnen, wobei erstere die Säbel gebrauchten, in Folge dessen ein Arbeiter einen Säbelhieb über den Kopf erhielt und ins Katharinenhospital gebracht werden mußte. Eine strenge Untersuchung von Seite des Kommando's wird wohl nicht ausbleiben, um derartige Helden exemplarisch zu bestrafen. (N. Z.)

**Frankreich.** Nach mehrfachen Gerüchten, welche die "Gazette de France" wiederpiebt, soll der kleine kaiserliche Prinz die Absicht haben, aus seinen eigenen Mitteln das Kriegs-

**Allen Zahnweh-Leidenden**  
empfehle ich ein untrüglich probates, geprüftes Universal-Mittel, welches durch seine überraschende Wirkung den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt in Flacon zu 12 fr.

**N. F. Buch,**  
Buchdruckerei-Besitzer in Waiblingen.

Soeben haben wir das 4te Heft der  
**Illustrierten Welt**  
herausgegeben von Eduard Hallberger  
in Stuttgart erhalten; und liegt Jedermann zur Einsicht bereit.

Auf dieses prachtvolle Werk nimmt  
Bestellungen entgegen, die  
**N. F. Buch'sche Buchdruckerei**

material des jetzt noch in Rom stehenden französischen Okkupationskorps anzukaufen und dem heil. Vater zum Geschenke zu machen. (Frommerzogene Jugend, Hoffnung erweckend für das ungläubige Frankreich! sagt die N. Fr. Z.) (D. B.)

**Dublin** befindet sich in einer Aufregung, wie sie großen Katastrophen vorzugehen pflegt. Die Specialcommission und die Anhäufung von Truppen hat die Verschwörung nicht unterdrückt und überhaupt nicht beruhigt, sondern vielmehr erbittert. Die Grafschaften Roscommon, Cavan, Leitrim, Armagh, Wicklow und Wexford sind mit einem Schlag „proclamirt“, d. h. in den Belagerungsstand erklärt worden. Noch immer befindet sich Stephens auf freiem Fuß und in Irland, und kann trotz aller Preisausreibungen und Hausdurchsuchungen in seinen Verjahren eine allgemeine Erhebung zu Stande zu bringen nicht gestört werden. Eine Insurrektion, die doch den Allarmen für unumgänglich erklärt wird, muß dem ruhigsten Beobachter möglich erscheinen. Darüber kann kein Zweifel mehr bestehen: daß 1) die Landbevölkerung aller Grafschaften sichtlich von der Boyne und westlich bis Galway von einer tiefen Unzufriedenheit erregt und reis zur Rebellion ist; daß unter den jungen Leuten der Arbeiter- und Mittelklasse in den Städten die rebellische Unzufriedenheit zahlreiche Anhänger findet, und daß 2) die irischen Regimenter rebellische Symptome zeigen, was bei den früheren Rebellionen, und namentlich 1848, nicht der Fall war. Spahhaft ist das nicht, und daher haben sich auch die Spahmacher von der Schaubühne zurückgezogen. (N. N. Z.)

Ein System der Lüge muß wieder mit Lug, Trug und Verführung aufrecht erhalten werden. In Genf und der Umgegend werden Minderjährige verführt, um als Soldaten für den hl. Stuhl erworben zu werden. Selbst Protestanten hält man für geeignet, unter die Vertheidiger des Papstthums eingereiht zu werden; dieselben erhalten jedoch einen katholischen Tauf- und Firmungsschein, die vermittelt eines gestohlenen Amtssiegels in Evian fabrizirt werden. (S. S.)

Das Regierungs-Blatt No. 2. vom 10. Februar 1866. enthält: Königliche Dekrete. Keine Verfügungen der Departements. Bekanntmachung, betreffend die Maß- und Fremdenpolizei (mit Bremen). — Bekanntmachung, betreffend die Maß- und Fremdenpolizei (mit Schwarzburg-Sondershausen). — Bekanntmachung, betreffend die Heilanstalt für schwachsinrige Kinder in Mariaberg. — Verfügung, betreffend Organisation des landwirthschaftlichen Fortbildungs-Wesens. — Verfügung, betreffend eine Aenderung in den organisatorischen Bestimmungen für die Württemb. Kriegsschule. — Verfügung, betreffend eine Veränderung in den Statuten des Militär-Verdienst-Ordens.

Winnenden. Fruchtpreise vom 8. Febr. 1866.  

Dinkel	3 fl. 44 fr.	3 fl. 1 fr.	2 fl. 45 fr.
Haber	3 fl. 12 fr.	3 fl. 9 fr.	3 fl. 5 fr.